

---

# Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung

---



---

## **Rüstungsexportbericht 2012 der GKKE**

Vorgelegt von der  
GKKE-Fachgruppe Rüstungsexporte

---

# Inhalt

0. Zusammenfassung	7
0.1 Die Berichterstattung durch die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung	7
0.2 Deutsche Rüstungsausfuhren im Jahr 2011	7
0.3 Aktuelle Debatten und Kontroversen der deutschen Rüstungsexportpolitik	12
0.4 Parlamentarische Kontrolle und die deutsche Rüstungsexportpolitik im europäischen Kontext	14
0.5 Licht und Schatten – Die vorläufig gescheiterten Verhandlungen zum Vertrag über den Waffenhandel	15
1. Die Berichterstattung durch die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung	17
1.1 Auftrag	17
1.2 Politisch-ethische Beurteilung	17
2. Der internationale Rüstungshandel	21
2.1 Entwicklung des internationalen Waffenhandels	21
2.2 Entwicklungen der Rüstungsexporte in der Europäischen Union	24
2.3 Die deutsche Position im Weltrüstungshandel	26
2.4 Der Ruf nach Exportförderung - Entwicklungen in der deutschen und europäischen Rüstungsindustrie in Zeiten knapper Kassen	30
3. Deutsche und europäische Rüstungsexporte im Jahr 2011	35
3.1 Rüstungsausfuhren 2011: Genehmigungen, Ausfuhren und Ablehnungen	35
3.2 Empfänger deutscher Rüstungslieferungen	41
3.3 Ausfuhren von kleinen und leichten Waffen	43
3.4 Deutsche Rüstungsausfuhren im Spiegel der Kriterien des Gemeinsamen Standpunktes der EU zu Rüstungsausfuhren	46
3.5 Bewertungen	49
4. Aktuelle Debatten und Kontroversen der deutschen Rüstungsexportpolitik	52
4.1 Deutsche Panzergeschäfte mit Saudi-Arabien, Katar und Indonesien	52
4.2 Deutsche U-Boote auf dem Weltmarkt – Alte und Neue Kunden?	65
5. Parlamentarische Kontrolle und die deutsche Rüstungsexportpolitik im europäischen Kontext	73
5.1 Der Bundestag und die rechtliche Dimension von Rüstungsexporten	
5.2 Europäische Rüstungsexportpolitik – Die Überprüfung des Gemeinsamen Standpunktes	81
6. Schwerpunkt: Licht und Schatten – Die vorläufig gescheiterten Verhandlungen zum Vertrag über den Waffenhandel	88
Anhang 1: Hinweise auf Möglichkeiten, sich weiter zu informieren	105
Anhang 2: Quellen und Literatur	108
1. Dokumente	108
2. Literatur	112
Anhang 3: Mitglieder der Fachgruppe „Rüstungsexporte“ der GKKE	114

## **Anstelle eines Vorworts**

### **Auszüge aus den Statements von Prälat Dr. Karl Jüsten, Katholischer Vorsitzender der GKKE, und Prälat Dr. Bernhard Felmberg, Evangelischer Vorsitzender der GKKE, bei der Pressekonferenz zur Vorstellung des Rüstungsexportberichts 2012 am 10. Dezember 2012 vor der Bundespressekonferenz in Berlin.**

Den 16. Rüstungsexportbericht der GKKE hat die GKKE-Fachgruppe Rüstungsexporte mit ihrem neuen Vorsitzenden Jan Grebe vom Internationalen Konversionszentrum Bonn, BICC, erstellt. Der Bericht stellt öffentlich verfügbare Informationen über die deutschen Ausfuhren von Kriegswaffen und Rüstungsgütern des Vorjahres (2011) bzw. deren Genehmigungen zusammen und bewertet die Rüstungsexportpolitik aus Sicht der Friedens-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik.

Die Einzelausfuhrgenehmigungen für Rüstungsexporte sind im Jahr 2011 ein weiteres Mal angestiegen auf 5,414 Milliarden Euro von 4,754 Milliarden Euro in 2010. 21,2% der Einzelgenehmigungen gingen an Länder, die staatliche Entwicklungshilfe empfangen und gemäß der OECD-DAC-Liste als Entwicklungsländer klassifiziert sind. Wir haben uns als Kirchen immer gegen Liefergenehmigungen an Entwicklungsländer ausgesprochen. Mittel für Rüstung fehlen in den nationalen Budgets an anderer Stelle, wo sie für Gesundheit, Bildung oder ländliche Entwicklung dringend gebraucht werden.

2011 erhielten 64 Länder, deren Menschenrechtssituation vom BICC als sehr bedenklich eingestuft wird, Genehmigungen für Rüstungsgüter aus Deutschland, 2010 waren es noch 48 Länder. Insgesamt vermittelt der Bericht mit Blick auf die deutschen Rüstungsausfuhren den Eindruck einer Genehmigungspraxis, die sich nicht an die eigenen restriktiven Maßstäbe hält und die Einhaltung der Menschenrechte immer wieder anderen Interessen unterordnet - im Gegensatz zu den ausdrücklichen Erklärungen der Bundesregierung.

Die Bedeutung von Drittstaaten, Staaten außerhalb von NATO und EU und diesen gleichgestellten Staaten, als Empfänger deutscher Rüstungsexporte nimmt weiter zu. Im Jahr 2011 gingen 42% aller Ausfuhrgenehmigungen an diese Staatengruppe. In der Praxis scheint aus der Ausnahme längst die Regel geworden zu sein.

Laut Begründung der Bundesregierung für Liefergenehmigungen in Drittstaaten sollen Partner in Konfliktregionen befähigt werden, mit Hilfe von Rüstungslieferungen ihre Sicherheitsvorsorge selbst in die Hand zu nehmen und als „Stabilitätsanker“ dienen. Während Waffenexporte in Konfliktregionen bisher grundsätzlich abzulehnen waren, würden sie gemäß dieser Logik nun zu einem wichtigen Pfeiler der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik.

Gleich, ob es sich wirklich um einen Paradigmenwechsel handelt oder eine schon lange praktizierte Politik nur offensiver begründet wird, es ist ein gefährlicher Trugschluss, zu glauben, dass Lieferungen von Waffen oder Kriegsgerät zur Stabilisierung der Lage in Konfliktregionen beitragen könnten. Eine Politik, die mit der Aufrüstung von Staaten, Stabilitätsanker schaffen will, greift zu kurz und übersieht die Probleme, die von Waffenlieferungen ausgehen können.

In keinem Fall sollte das Kriterium der Menschenrechtslage im Empfängerland bei der Exportentscheidung vermeintlicher regionaler Stabilität oder Sicherheitsinteressen untergeordnet werden.

Die GKKE begrüßt das deutsche Engagement zugunsten eines starken und möglichst umfassenden weltweiten Waffenhandelsvertrags, eines Arms Trade Treaty (ATT), und sieht in einer koordinierten Position der EU-Mitgliedsstaaten ein starkes Signal an andere Staaten. Das Ziel, den internationalen Waffenhandel effektiv zu kontrollieren, lohnt alle Mühe, darin sind wir uns mit unseren christlichen Partnerkirchen weltweit einig!

Gemeinsame Konferenz  
Kirche und Entwicklung  
Kath. Geschäftsstelle  
Kaiserstr. 161

53113 Bonn

per Fax: 0228 - 103 318  
per Mail: [justitia-et-pax@dbk.de](mailto:justitia-et-pax@dbk.de)

Wir bestellen hiermit

..... Exemplar(e) der  
GKKE-Schriftenreihe 58

**Rüstungsexportbericht 2012 der GKKE**  
Bonn, Januar 2013  
ISBN 978-3-940137-49-4  
€ 2,00 (Einzelexemplar kostenfrei)

Name, Anschrift:

---

---

---

---

Datum, Unterschrift